

Aktuelle Information des Dialogforum Flughafen Wien.

NEWSLETTER

Vertrauen ist wichtig!



Die Arbeit des Dialogforums war 2016 geprägt durch Diskussionen in sehr konfliktträchtigen Themen. Wir haben gemeinsam erlebt, dass ein Vertrauensverlust unausweichlich ist, wenn in Themenbereichen plötzlich Auffassungsunterschiede auftreten, in denen immer Konsens geherrscht hat. Es war daher für das Dialogforum heuer sehr wichtig, dass im Themenbereich 48-Movements & Nachtflugregelung vor der Sommerpause die divergierenden Interpretationen ausgeräumt werden konnten.

Trotzdem ein Vertrauensverlust immer nachwirkt, bin ich als Geschäftsführer des Dialogforums am Jahresende überzeugt, dass es gelingen wird, die Vertrauensbasis gemeinsam zu stärken, damit wir im Jahr 2017 unsere Arbeit konstruktiv und erfolgreich fortsetzen können.

Wolfgang Hesina
(Geschäftsführer Dialogforum)

Flugverkehrsentwicklung 2016– Ausblick 2017

Die bisherige Flugverkehrsentwicklung 2016 hat die Trends der letzten Jahre wieder bestätigt. Die Zahl der Passagiere steigt – getragen durch die positive Entwicklung bei den Lokalpassegiern – weiter, ebenso ist das Luftfrachtaufkommen in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vorjahr um 5,0% gestiegen. Bei einer anhaltend hohen Sitzplatzauslastung dürfen – wie schon die Jahre zuvor – die Zahl der Starts und Landungen erneut rückläufig sein.

In den ersten 3 Quartalen 2016 wurden am Flughafen Wien 17,68 Mio. Passagiere abgefertigt, was ein Plus von 1,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ergibt. Die Zahl der Transferpassagiere ist im gleichen Zeitraum um 3,4% auf 4,75 Mio. zurückgegangen. Der 16. September 2016 war mit 89.361 Passagieren der Tag mit dem höchsten Passagieraufkommen in der Geschichte des Flughafens Wien.

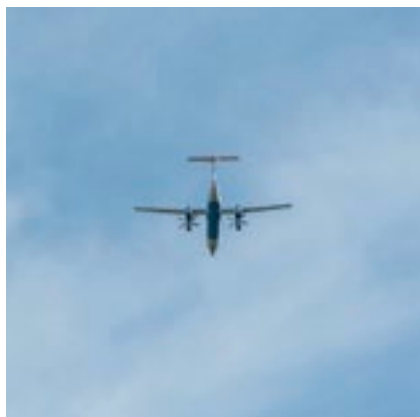
Die Zahl der Starts und Landungen lag in den ersten 3 Quartalen mit rund 171.500 um 0,9% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Für 2016 geht die Flughafen Wien AG bis zum Jahresende von einem Passagierwachstum von 1,0% bis 1,5% aus, die Zahl der Flugbewegungen dürfte zum Jahresende wahrscheinlich 1,0% bis 0,5% unter dem Jahresergebnis 2015 liegen.

Damit wird wahrscheinlich zum Jahresende 2016 die Zahl der Starts und Landungen auf dem Niveau der Jahre 2003/2004 liegen.

Für das kommende Jahr 2017 wird weiterhin von einer flachen Entwicklung bei den Flugbewegungen ausgegangen, wobei die Entwicklung des Flugverkehrs insgesamt davon beeinflusst werden wird, ob und wie sich die Situation in Russland, der Türkei, im Nahen Osten und Nordafrika verändern wird.

Sanierung der Piste 11/29 beeinflusst Flugverkehrsabwicklung 2016

Im Jahr 2016 musste, nachdem im Jahr 2013 bereits die Piste 16/34 saniert worden war, nun auch die Piste 11/29 einer grundlegenden baulichen Sanierung unterzogen werden. Für die abgeschlossene Pistensanierung waren zahlreiche Sperren der Piste 11/29 notwendig. Die Hauptarbeiten der Generalsanierung konnten bis 15. Juni, die Grooving- und Markierungsarbeiten bis Mitte November 2016 abgeschlossen werden. Dadurch kam es zwischen 21:00 Uhr und



07:00 Uhr zu Abweichungen von der Nachtflugregelung und auch zu Pistensperren an Wochenenden. Ein nächtlicher Besuch auf der Baustelle dokumentierte, dass die Umsetzung der Sanierungsarbeiten nur durch eine große Anzahl an gleichzeitig eingesetzten Spezialfahrzeugen und -maschinen möglich war.

Insbesondere im Raum Groß Enzersdorf / Essling sowie in Margarethen am Moos und in den Siedlungsgebieten von Enzersdorf an der Fische, Kleinneusiedl, Schwadorf und Trautmannsdorf, die in den An- und Abflugbereichen liegen, haben zum Leidwesen der betroffenen Anrainer die nächtlichen Pistensperren zu verstärktem Fluglärm geführt.

Evaluierungsergebnisse 2015 – alte Problemfelder und hoher Zielerreichungsgrad

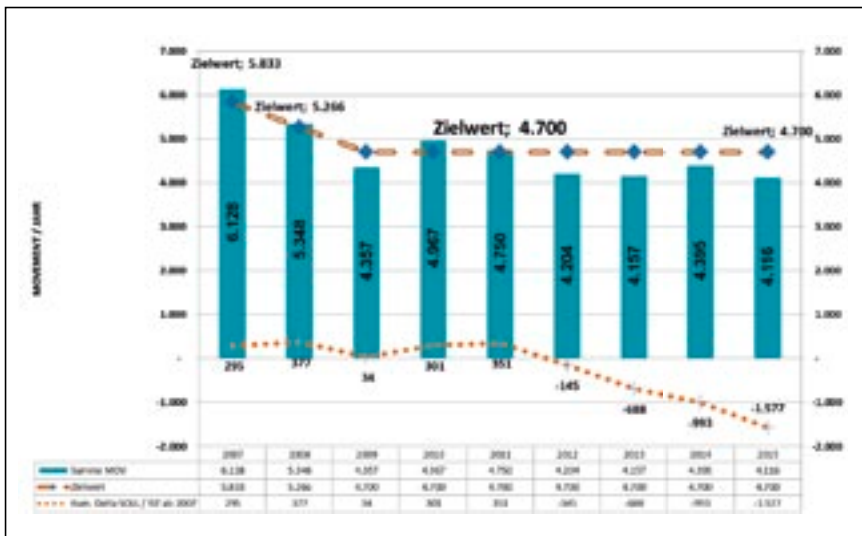


Abb. 1: Umsetzung der Nachtflugregelung 23:30 – 05:30 Uhr 1.1. 2007 – 31.12. 2015
Quelle: Flughafen Wien AG (2016)

Nachtflugregelung – erneut weniger Flugbewegungen als zulässig

Die Vereinbarungen über nächtliche Landungen und Starts wurden zu nahezu 100% eingehalten. Der Zielwert für Starts und Landungen in der Nachtkernzeit (23:30 Uhr – 05:30 Uhr) von 4.700 im Gesamtjahr, wurde 2015 um 584 Flugbewegungen unterschritten, so dass nun im bisherigen Umsetzungszeitraum (2007 – 2015) 1.577 Flugbewegungen weniger als zulässig stattgefunden haben. Für 2016 zeigt das Monitoring der ersten 3. Quartale, dass auch heuer ein ähnliches Unterschreiten des Zielwertes wie schon 2015 erzielbar sein dürfte.

Exakte Umsetzung fast aller Regeln zur Flugverkehrslenkung

Wie schon die Jahre zuvor, hat Austro Control die meisten Regelungen zur Flugverkehrslen-

kung im Jahr 2015 nahezu zu 100% eingehalten und konnte damit das hohe Umsetzungs-niveau auch im zwölften Jahr des Evaluierungs- und Monitoringprozesses halten.

Pistenverteilungsplan – auch 2015 und 2016 erneut Abweichungen

Die Evaluierung der Einhaltung des Pistenverteilungsplanes zeigt für 2015 erneut Abweichungen, wobei insgesamt eine recht ordentliche Annäherung an die vereinbarten Zielwerte und eine Verbesserung im Vergleich zu 2014 erreicht werden konnte. In den ersten drei Quartalen 2016 haben die Sanierungsarbeiten auf Piste 11/29 u.a. zu Überschreitungen/Abweichungen von Zielwerten für die Starts und Landungen auf Piste 16/34 beigetragen. Aufgrund des gegebenen Handlungsbedarfs arbeitet die ACG engagiert daran, die unvermeidbaren Abweichungen so gering wie möglich zu halten.

Fortschritte bei mehreren Ausgleichsmaßnahmen

Seit Jahren kann der Zielwert für die Landungen auf Piste 34 trotz intensiver Bemühungen der ACG nicht eingehalten werden. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Zielerreichung bei den vereinbarten Ausgleichsmaßnahmen begannen im 2. Halbjahr 2015 zu greifen, im Jahr 2016 wurden die Anstrengungen fortgesetzt. Das Ziel einer 40%-igen Reduktion der Starts Richtung Norden konnte 2015 erstmals erfolgreich umgesetzt und Liesing damit vertragskonform entlastet werden. Das Monitoring im Jahr 2016 zeigt, dass sich die erfolgreiche Umsetzung heuer fortgesetzt hat.



Einvernehmen in der Auslegung der Nachtflugregelung erzielt

Im Februar 2016 entzündete sich an der Frage, ob die 48-Movements Regel, wie bisher, weiterhin in den jährlichen Flugverkehrsregeln enthalten bleiben sollte, eine intensive Auseinandersetzung mit der FWAG über die Interpretation des Punktes II Nachtflugregelung des allgemeinen Mediationsvertrags. Die ARGE vertrat von Anfang an die Rechtsmeinung, dass dieser Punkt mit Ausnahme jener Regelungen, die ausdrücklich erst für das 3-Pisten-System vorgesehen sind, seit Vertragsunterzeichnung auch im 2-Pisten-System gilt. Dies nicht zuletzt deshalb, weil alle diesbezüglichen Inhalte des Teilvertrags, der nur für das 2-Pisten-System gilt, auch im allg. Mediationsvertrag enthalten sind.

Nach langwierigen und mühsamen Verhandlungen ist die FWAG schließlich auf die Rechtsmeinung der ARGE eingeschwenkt und hat durch ihre Vorstände in der Sitzung des Dialogforums im Juni eine entsprechende

Erklärung abgegeben. Damit ist die Meinungsverschiedenheit im Sinne der ARGE beigelegt. Dies ist besonders bedeutsam, weil damit klargestellt ist, dass die Nachtflugregelung auch im 2-Pisten-System der Schiedsgerichtsbarkeit des Mediationsvertrags unterliegt. Das kann wichtig werden, weil derzeit nicht absehbar ist, wann die 3. Piste gebaut wird. Wenn im 2-Pisten-System die Flugbewegungszahlen zu steigen beginnen, kommt den verkehrsbeschränkenden Regelungen des Mediationsvertrags wachsende Bedeutung zu. Die ARGE hat sich im Zuge dieser Verhandlungen bereit erklärt, in Gespräche über die praktische Handhabung der 48-Movements Regelung einzutreten, wenn die Evaluierungen dieser Position zeigen, dass diese Regel droht überschritten zu werden.

Sie erreichen die ARGE über die Website www.argebsdialog.at und per E-Mail: arge.bsdialog@gmail.com

Arbeitsjahr 2016 – Ausblick 2017

Das Jahr 2016 war durch die Diskussion von Auffassungsunterschieden zur 48-Movement-Regelung sowie zur Verankerung der Nachtflugregelung für das 2-Pisten-System in den Verträgen beeinflusst. Auch Diskussionen aus dem Umweltfonds haben sich auf die Arbeit im Dialogforum ausgewirkt. Diese besonders konfliktträchtigen Themen konnten im Laufe des Jahres positiv geklärt werden, auch für das vierte schwierige Thema der Nachtflugrouten wurde eine Einigung erarbeitet. Lediglich für die Lage eines curved approaches für Piste 16 konnte auch im Jahr 2016 kein Konsens erzielt werden.

Nachtflugrouten

Vorgaben der Europäischen Union haben Adaptierungen an den Nachtflugrouten erforderlich gemacht. Im ersten Halbjahr 2016 konnten – nachdem die erforderlichen Änderungen für die Starts Richtung Westen und Norden bereits seit 2015 Akzeptanz haben – auch alle Details bei den Abflügen Richtung Osten/Süden abgeklärt und eine Einigung erzielt werden. Vereinbart wurde auch, im Rahmen des permanent Evaluierungs- und Monitoringprozesses Umsetzung und Auswirkungen laufenden zu beobachten.

Noch keine Einigung auf einen curved approach für Piste 16

In der Sitzung des Dialogforums vor der Sommerpause wurde vereinbart, im Herbst intensiv an einer Einigung über den curved approach für Piste 16 zu arbeiten. Bedingt durch Terminkollisionen mussten aber Arbeitsgruppensitzungen verschoben werden, eine Einigung steht des-



halb noch aus. Hauptproblem in den Diskussionen ist die Lage eines curved approaches weil davon abhängt, welche Siedlungsgebiete vor allem der Gemeinde Groß Enzersdorf be- bzw. entlastet werden.

UVP-Verfahren zur 3. Piste – noch immer kein Bescheid

Das Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichtes (BVwG) im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung der vom Flughafen Wien geplanten 3. Piste ist nach wie vor nicht ergangen. Die Mitglieder des Dialogforums und die Flughafen Wien AG rechnen mit der Veröffentlichung der Erkenntnis nun im Jahr 2017.

Flughafen Wien erhält Preis für Umweltmanagement

Die Flughafen Wien AG wurde vom Umweltminister mit dem EMAS-Preis 2016 für innovatives Umweltmanagement ausgezeichnet. Energiesparen, schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen und ein lückenloses Reststoffmanagement sind ein wesentlicher Teil der Unternehmensstrategie. Bis 2020 hat sich die Flughafen Wien AG im Rahmen des Umweltmanagementprogramms sehr ambitionierte Ziele zur Reduktion von Energieverbrauch und CO₂ Ausstoß gesetzt.



Anrainergemeinden

Information der Bevölkerung über Flugverkehr ist wichtig

Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der Anrainergemeinden haben immer schon darauf geachtet, dass die Bevölkerung über Pistensperren, Flugverkehrsentwicklungen und Baumaßnahmen am Flughafen dann im Detail informiert wird, wenn wahrnehmbare Veränderungen der Flugverkehrsbetriebs ausgelöst werden. Wie wichtig dieses Thema ist, hat sich im Zusammenhang mit den durch die Sanierung der Piste 11/29 ausgelösten Pistensperren bestätigt.

Bürgermeister und Bürgermeisterinnen haben im Dialogforum mit der Flughafen Wien AG vereinbart, dass schon vor Beginn der Sanierungsarbeiten eine Information der Bevölkerung erfolgt und die Berichterstattung laufend fortgesetzt wird. Neben Informationsartikel in Printmedien wurde auch eine Website zu den Sanierungsarbeiten eingerichtet. Trotzdem häuften sich die Anfragen der Bevölkerung aus Siedlungsgebieten nördlich (Groß Enzersdorf,

Essling) und südlich der Piste 16/34 (Margarethen am Moos, Siedlungsgebiete von Enzersdorf, Kleinneusiedl, Schwadorf und Trautmannsdorf, die in den An- und Abflugbereichen der Piste 16/34 liegen), die Mehrbelastungen in Kauf nehmen mussten.

In Groß Enzersdorf hat das Thema „curved approach“ das Anfragevolumen zusätzlich erhöht. Anfang November wurden deshalb auf Wunsch der GemeindevertreterInnen in einer öffentlichen Informationsveranstaltung die Fragen der Anrainer beantwortet. Das Feedback war größtenteils sehr positiv, viele Sachverhalte konnten geklärt und Fehlinformationen richtig gestellt werden.

Die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der Anrainergemeinden werden auch in Zukunft sehr auf die rechtzeitige Information der Bevölkerung achten und bei Bedarf weitere Informationsveranstaltungen einfordern.

Dialogforum – intensiver internationaler Informationsaustausch

Impressum

Herausgeber & Medieninhaber:
Verein Dialogforum Flughafen Wien
Postfach 3, A-1300 Wien
E-Mail: office@dialogforum.at
www.dialogforum.at

Gesamtredaktion:
Verein Dialogforum Flughafen Wien

Fotos: Photopam | Pamela Draxler

Grafik & Prepress: Max Schinko

Druck: Riedeldruck GmbH

Im Jahr 2016 war das Dialogforum auf nationaler und internationaler Ebene erneut auf vielen Veranstaltungen präsent.

Informationsveranstaltung in Groß Enzersdorf

Das Dialogforum war Anfang November 2016 auf der öffentlichen Informationsveranstaltung in Groß Enzersdorf mit einem eigenen Informationsbereich vertreten. Neben der Rolle als Moderator konnte der Geschäftsführer des Dialogforums auch viele Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten, wobei die Maßnahmen gegen Flugverkehrsbelastungen, die Mediationsvereinbarungen, der Entscheidungsprozess für die Umsetzung eines gekurvten Anflugs zur Piste 16 sowie die Arbeit im Dialogforum im Vordergrund standen.

ARC-Half Year Meeting in Helsinki

Beim Halbjahresmeeting der Airport Region Conference (ARC) in Helsinki konnte sich das Dialogforum Flughafen Wien über aktuelle flugverkehrsrelevante Aktivitäten auf EU-Ebene, über die Involvierung der ARC in diversen EU-Projekten sowie im Detail über Maßnahmen gegen Flugverkehrsbelastungen sowie die Kommunikationsaktivitäten des Flughafens Helsinki/Vantaa mit den Anrainern informieren.

Informationsaustausch der Umlandbeauftragten in Frankfurt

Einmal pro Jahr treffen sich die Umlandbeauftragten von Flughafenbetriebsgesellschaften aus der Schweiz, Deutschland und Österreich zu einem Informationsaustausch. An diesen Treffen nehmen auch VertreterInnen von Dialogforen und anderen NGO's Teil, die sich mit



der Flugverkehrsthematik und deren regionalen Auswirkungen auseinandersetzen und im Kontakt mit den Anrainern stehen. Der inhaltliche Schwerpunkt des Informationsaustausches lag heuer bei der Vorstellung der Aktivitäten des Frankfurter Umwelthauses. Vertreter des Umwelthauses und des Dialogforums Flughafen Wien haben dabei vereinbart, die inhaltlichen Diskussionen zu vertiefen.

Vorstellung des Dialogforums beim ACI-Meeting in Wien

Die European Policy Committee Workinggroup des Airport Council International (ACI), die ein großes internationales Meeting in Wien abgehalten hat, hat das Dialogforum Flughafen Wien eingeladen, über die Arbeit und die Erfahrungen zu berichten. Nach der Präsentation des Dialogforums konzentrierte sich die anschließende Diskussion vor allem auf die Erfahrungen und Vorgangsweisen, die das Dialogforum in den Diskussionen und in der Kommunikation mit den Anrainern in mehr als zehn Jahren gemacht hat. Besonders hinterfragt wurde, warum das so konfliktträchtige Thema „Flugverkehrsbelastungen“ in Wien bisher konstruktiver behandelt werden konnte als an vielen anderen internationalen Flughafenstandorten.

ICANA in Frankfurt

Auf der ICANA in Frankfurt wurden heuer viele für das Dialogforum Flughafen Wien relevante Themen behandelt. Vorgestellt wurde u.a. das Maßnahmenpaket und das Forschungsprogramm „Aktiver Schallschutz“, Fluglärm reduzierende Maßnahmen von Airlines und Flughäfen sowie Ergebnisse der gekrümmten RNP-Approaches in Frankfurt.

